

Fr. Ri

spd@stad.nuernberg.de  
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche  
Bus 36, 46, 47 Rathaus

SPD  
STADTRATSFRAKTION  
NÜRNBERG

Referat IV  
Tel: 0911/231-2908  
Fax: 0911/231-3895

**15. OKT. 2007**

weiter an: *Fu B*

m.d.B. um Rücksprache  
 zur Kenntnis  
 z.w.V.  
 zur Stellungnahme  
 Antwort zur Unterschrift  
für.....  
 Wv.....  
 .....  Kopie an:  
 .....

*per Fax*  
*Org. LA*  
*M*  
*Dr. M. W.*  
*Dr. K.*  
*Arabacky*  
*W*  
*Nae*  
*U*  
*W*

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

*SchulA*

**OBERBÜRGERMEISTER**

**15. OKT. 2007** / ..... Nr. ....

IV	1	Zur Stellungnahme
	2	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	3	Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*z.w.V.*

Nürnberg, 12. Oktober 2007  
Arabacky

**Maßnahmenpaket Ausbildungsnot/Jugendsozialarbeit**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Rahmen des vom Stadtrat beschlossenen Maßnahmenpakets Ausbildungsnot/Jugendsozialarbeit wurde die Einrichtung mehrerer Berufsfachschulen beschlossen. Aktuellen Informationen zur Folge gibt es allerdings Unklarheit über zusätzlich anfallende Kosten an den Berufsfachschulen. Nicht nur Kosten bei Schulanfängern, die nun im Rahmen der Aktion „Schultüte“ ansatzweise gelöst werden sollen, stellen offensichtlich für manche Betroffene ein Problem dar, sondern auch die SchulanfängerInnen an den Berufsfachschulen, die dringend auf diese Ausbildungschance angewiesen sind, stehen hier eventuell manchmal vor einem Finanzierungsproblem.

Um einen aktuellen Stand über die Situation der Berufsfachschulen in Nürnberg zu bekommen, stellt die SPD-Stadtratsfraktion im Schulausschuss folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung berichtet:

- Welche Kosten (z.B. Materialkosten, Berufskleidung, Prüfungsgebühren) entstehen für SchülerInnen der Berufsfachschulen?
- Wie wurde dieses Kostenproblem bei den bisher bereits bestehenden BFS gelöst?
- Welche Chancen sieht die Verwaltung, zur Finanzierung auch Sponsoren bzw. andere Möglichkeiten der Fremdfinanzierung (z. B. Beteiligung der Kammern) heranzuziehen?

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender

